

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungs- und Sigelverzeichnis	6
I Die „Rheinischen Schachhelden“ formieren sich	
Zur Vorgeschichte	7
Die Gründung des Düsseldorfer Schachvereins	7
Die Gründungsmitglieder	8
Exkurs: Schachverein und Künstlerverein Malkasten	8
Der erste Vorstand	10
Der Vorsitzende: Adolph von Carnap	10
Der stellvertretende Vorsitzende: Hermann Steinfurth	11
Der Schriftführer: Joseph von Hagens	11
Der Kassierer: Julius Graeff	11
Die ersten Jahre	12
Die Rheinischen Schachkongresse zu Düsseldorf 1861 bis 1864	14
1861 – Der 1. Rheinische Schachkongreß zu Düsseldorf	14
Die Gründung des Westdeutschen Schachbundes	15
1862 – Der 2. Rheinische Schachkongreß in Düsseldorf	16
Das Hauptturnier	16
Die Nebenturniere	17
„Production im Blindlingsspiel“	17
1863 – Der 3. Rheinische Schachkongreß in Düsseldorf	20
Der Kongreß beginnt zu wandern - und Georg Schnitzler auch	20
Der Westdeutsche Schachbund ist tot, es lebe der Bergisch-Märkische Schachverband!	22
Carl Höing	23
Die Jahre 1880 bis 1890	24
Die Jahre 1890 bis 1900	27
II „Goldene Schachzeiten“	
1. Die Jahre 1901 bis 1908	
Nach der Gründung des Niederrheinischen Schachverbandes	30
Das Jahr 1908: DSB-Kongreß und Weltmeisterschaftskampf Lasker-Tarrasch	34
2. Die Jahre 1909 bis 1932	
Zwischen Kongreß und Erstem Weltkrieg	40
Nach dem Ersten Weltkrieg: Von Dr. Boskamp bis Kieninger	43

3. Die Jahre 1933 bis 1945	
Politik und ihre Folgen: Michalowski	63
Engels und Kieninger	65
III „Ein ganz normaler Schachverein...“	
Die Jahre 1945 bis 1960	
Der Wiederaufbau	73
Die Jahre 1961 bis 1976	
Der Niedergang	77
Die Jahre 1976 bis heute	
Der zweite Wiederaufbau	80
Nachwort	84
Anhang	
- A - Persönlichkeiten	85
- B - Partien von Klubmitgliedern. Mit zeitgenössischen Originalkommentaren	90
- C - Der Weltmeisterschaftskampf Lasker–Tarrasch 1908 aus Düsseldorfer Sicht	95
- D - Zur Verbandsstruktur um 1930	101
- E - Kieninger, Michalowski und Co.	105
- F - Zeitgenossen über Ludwig Engels	108
- G - Dr. Alfred van Nüß	113
- H - Eduard Schramm – Ein Lebenslauf	115
- I - Humor und Anekdoten	117
- J - „Schach ist wie das Leben – Schach ist das Leben“	121
- K - Vereinssieger	123
- L - Mannschaftsergebnisse seit 1958	124
- M - Festprogramm	125
Literatur- und Quellenverzeichnis	126
Abbildungsverzeichnis	131
Endnotenverzeichnis	132